

# Traumlandschaften ohne Menschen

KZW  
24.04.2012

Refugium: Neue Ausstellung im Grodenhaus – Werke von Christine Pape überzeugen durch kräftige Farben

IFFENS. Seit 2003 lebt und arbeitet Christine Pape als Künstlerin in ihrer Wahlheimat Butjadingen. Im Frühjahr 2008 eröffnete sie das Atelier Grodenhaus am Stollhammer Deich – ein Ort der Ruhe und inneren Einkehr. So hat sie ihrer neuen Ausstellung den Titel „Refugium“ gegeben.

Zur Eröffnung der Ausstellung am vergangenen Wochenende kamen viele Gäste in das rustikale Ambiente, das einen gelungenen Rahmen für die Ausstellung bot. Sie lauschten den Klängen der Folkgruppe Tam-Lin aus Rastede. Die Einführung übernahm Wibke Heumann aus Jade, selbst Künstlerin und Galeristin.

Christine Pape, Jahrgang 1975, hat bereits früh die Kunst als Ausdrucksmöglichkeit ihrer inneren Welten entdeckt. Sie studierte ökologischen Landbau, ließ sich zur Goldschmiedin ausbilden und rückt heute die Malerei in den Mittelpunkt ihrer Passion. Daneben schreibt sie Geschichten und engagiert sich als Schauspielerin bei der Theatergruppe Fatale.



Christine Pape (links) präsentiert im **Grodenhaus** ihre neuen Arbeiten. In die Ausstellung führte Wibke Heumann ein. Foto rade

Mit ihrer neuen Werkschau – 25 Arbeiten – setzt sie erneut den Akzent auf fantasievolle Traum-bilder. Blau, die vorherrschende

Farbe in ihren Bildern, zeugt vom Freiheitsdrang, erzählt von ihren Sehnsüchten und strahlt gleichwohl wohltuende Entspannung

aus. In den malerisch gezeichneten orientalischen Städten, in den Häusern, die hoch auf einem Felsen thronen. In ihren blühenden Traumlandschaften stören keine Menschen die Idylle.

## Tiere und Fabelwesen

Ein Lieblingsmotiv von Christine Pape sind Katzen. Eine Samtpfote ist winzig klein als Torwächter eines großen herrschaftlichen Anwesens zu sehen. Eulen blicken wachsam von Bäumen herab, Drachen prägen die Arbeiten als Fabelwesen der Mythologie. „Ihre Arbeiten eröffnen neuen und unerwartete Sichtweisen, die Bilder von Christine Pape kehren Inneres nach außen“, sagte Wibke Heumann.

Die Gäste der Ausstellungseröffnung bewunderten die kräftige Farbgestaltung der Arbeiten und die Harmonie und Zufriedenheit, die in den Bildern ihren Ausdruck finden. Wer das sehen will: Das Grodenhaus hat am kommenden Montag und Dienstag, 30. April und 1. Mai, jeweils von 11 bis 18 Uhr geöffnet. (rade)